

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 330.

Sonntag den 26. November.

1854.

Im Monat October 1854 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Frau Graefe, Anna Catharine verehel., Hausbesitzerin.
Herr Lehmann, Hermann Gustav, Hausbesitzer.
= Triebel, Heinrich Ottomar, Kaufmann.
Frau Baumgärtner, Bertha Amalie verehel., Hausbesitzerin.
Herr Grose, Carl Friedrich, Mechanikus.
Frau Plaut, Caroline, Kaufmannswitwe ohne Geschäft.
Herr Dr. med. Winkler, Constantin Eduard, prakt. Arzt.
= Prof. Dr. Weiske, Julius, Hausbesitzer.
= Seyfert, Louis Eduard, Stubenmaler.
Frau Schmidt, Therese Clementine verehel. Dr., Hausbesitzerin.
= Eisenschmidt, Henriette Sophie Amalie verw., desgl.
Herr Dr. Brandt, Richard Eduard, Advocat.
= Müller, Johann Heinrich Ernst, Kramer.
= Radig, Johann August, Weinschänker.
= Kriegel, Carl August, Landkramer.
= Schwicker, Friedrich Christian, Meubleur.
= Jaffé, Isaac Joseph, Kaufmann.
= Tressé, Hermann Rudolph Ehrhold, desgl.
= Weber, Carl Friedrich, Kramer.

Frau Harl, Therese Caroline verehel., Hausbesitzerin.
Herr Wagner, Friedrich August Wilhelm, Kaufmann.
Frau Gläser, Rudolphine verehel., Holzspielwaaren-Händlerin.
Herr Baumgärtner, Johannes Nicolaus, Schuhmacher.
= Petermann, Franz Ludwig, Victualienhändler.
= Barth, Franz Wilhelm, Destillateur.
= Hegewald, Johann Gotthold, Bandagist.
= Trub, Julius Albert, Meubleur.
= Bachmann, Johann Adreas Christian, Schänkwirth.
= Schröter, Friedrich Andreas Leberecht, Hausbesitzer.
Fräulein Reichmann, Wilhelmine Clara, Hausbesitzerin.
Frau Hagemann, Christiane Juliane verw., desgl.
Herr Harnisch, Johann Christian, Victualienhändler.
= Wolf, Johann Carl Gottlob Friedrich, Holz- und Kohlenhändler.
Fräulein Kniesche, Caroline Friederike, Garnhändlerin.
= Stirl, Johanne Wilhelmine Caroline, Hausbesitzerin.
Herr Schulze, Friedrich Hermann, Victualienhändler.
= Dittmann, Heinrich Gustav, Kramer.

Landtagsmittheilungen.

Sechszehnte Sitzung der ersten Kammer am
23. November.

Die erste Kammer hat sich in einer längern Sitzung zuvörderst mit der Gesetzworlage über die Forst-, Feld-, Garten-, Wild- und Fischdiebstähle beschäftigt und den Entwurf nach den Vorschlägen ihrer Deputation einstimmig angenommen. Hierauf erledigte dieselbe sodann noch den Gesetzentwurf, die Beschädigung von Eisenbahnen und Telegraphen betreffend, welcher ebenfalls unter der Voraussetzung, daß die übrigen diesem Landtage vorgelegten größeren Gesetze publicirt würden, Annahme fand.

* * *

Dresden, 23. November. Das Ministerium des Innern hat sich in seiner Eigenschaft als oberste Medicinalbehörde des Landes neuerlich mit Erörterungen über die Angemessenheit des Transports Geisteskranker auf Eisenbahnen zu beschäftigen gehabt, und, da von sachverständiger Seite her dieses Transportmittel für den bezeichneten Zweck nicht nur als besonders geeignet empfohlen wurde, sondern auch den Vorzug der Schnelligkeit, Billigkeit und Sicherheit für sich hat, entsprechende Einleitungen getroffen, damit bei den einzelnen Eisenbahnen durch Einrichtung besonderer kleiner, von den für das reisende Publicum bestimmten geschiedener Coupés die zur Zeit noch fehlende Fähigkeit geboten werde, Geisteskranke und an abschreckenden Uebeln leidende Personen auf den Eisenbahnen nach den Heil- und Versorgungsanstalten zu transportiren. Der diesfälligen Anregung ist von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, welches im Verfolg der stattgefundenen Verhandlung nicht nur sofort auf die Sache überhaupt eingehen zu wollen erklärt, sondern auch gegen das Ministerium die Absicht ausgesprochen hat, zu dem gedachten Zwecke und überhaupt zum Transport schwerkranker Personen einen besondern, nach der eingereichten Zeichnung sehr praktisch eingerichteten und mit allen er-

forderlichen Requisiten auf das Sorgsamste ausgestatteten Wagen erbauen lassen zu wollen, bereits in der erwünschtesten Weise entsprochen worden, und es gereicht uns zur besondern Befriedigung, dem in der fraglichen Beziehung von der Leipzig-Dresdner Eisenbahnverwaltung an den Tag gelegten bereitwilligen Entgegenkommen den Ausdruck rühmlicher Anerkennung zu Theil werden zu lassen. (Dr. J.)

Bericht über die Leistungen des chirurgischen Poliklinikums in den Jahren 1851, 1852 und 1853.

Die Zahl der Kranken, welche in dem Zeitraume von drei Jahren in der hiesigen chirurgischen Poliklinik von den Unterzeichneten behandelt worden sind, beträgt 7715; nämlich 2389 im Jahre 1851, 2787 im Jahre 1852 und 2539 im Jahre 1853. Von diesen waren 5345 aus Leipzig, 2118 aber von den benachbarten Dörfern und Städten und aus den preussischen Provinzen; übertragen wurden in diesen Jahren 352 Kranke. Geheilt wurden von diesen Kranken 6500; gestorben sind 9; die übrigen sind aus der Behandlung weggeblieben, theils gebessert, theils an andere Anstalten gewiesen; übertragen in das laufende Jahr wurden 53.

Von den sogenannten chirurgischen Krankheitsformen erwähnen wir: 177 Stich-, Schnitt- und Quetsch-Wunden, 431 Quetschungen, Ausdehnungen und Extravasate; 66 Knochenbrüche; 33 Verrenkungen, 70 Erfrierungen; 26 Verbrennungen; 625 verschiedene Entzündungen; 105 Blennorrhöen der urethra; 232 verschiedene Geschwüre; 91 Krätze; 480 acute und chronische Hautkrankheiten; 24 Krebs; 148 Unterleibsbrüche; 47 Lähmungen; 4 Lebinococcus der Leber ic.

Von Operationen erwähnen wir: 1 Kaiserschnitt an einer lebenden Frau mit Erhaltung des Kindes; 1 Bruchschnitt; 39 fremde Körper; 284 Panaritien; 141 Abscesse; 30 Phimosen, 15 Paraphimosen; 27 Balggeschwülste; 6 Muttermäler; 40 Wasserbrüche; 25 Ueberbeine; 9 Nervengeschwülste; 17 Fettgeschwülste; 4 Blut-